

9./IX. 1918

Verhaftung von fünf Postkutterdieben. In der Nähe des Franz-Josef-Bahnhofes wurden am 30. August fünf junge Leute in dem Augenblick überrascht, als sie eben einen Postwagen geöffnet hatten und sich daran machten, ihre Rucksäcke zu füllen. Die Burschen wurden festgenommen. Zwei blieben in den Händen der Wache: der 28jährige Hilfsarbeiter Leopold Perschl und der 26jährige Kutscher Franz Schwinghammer; die drei andern vermochten zu entkommen; sie wurden aber nach einigen Tagen auch verhaftet. Es sind drei Hilfsarbeiter, Adolf Wydra, Franz Lehner und Johann Weizer, im Alter von 15 bis 16 Jahren. Diese drei Burschen waren früher als Postkutscher verwendet worden und hatten sich in den Besitz von Schlüsseln zu Postpaketwagen gesetzt. Mit diesen haben sie in den letzten Monaten zahlreiche Wagen geöffnet und geplündert. In einem Staffehause nächst dem Hauptpostamt warteten sie auf die ausfahrenden Postwagen. Sie brachen auf, wenn sie einen gefüllten Wagen zu einem Bahnpostamt fahren sahen, machten sich an die Kutscher heran, beredeten sie, mitfahren zu dürfen, und führten dann unterwegs die Diebstähle aus. Die fünf Postkutterdiebe wurden Sonntag dem Strafgericht eingeliefert.